

Unter der Lupe

Autor(en): **Monteil, Annemarie**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **84 (1980)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Schweizerische Turnlehrerverein hat für den Frühling wiederum ein vielseitiges Programm für Fortbildungskurse (Sportdidaktische Kaderkurs, Stufenkurse mit kreativem Tanz u.a.m.) ausgeschrieben. Interessentinnen mögen sich für ein detailliertes Programm an Urs Illi, 8561 Wäldi, wenden.

Erwachsenenprobleme



Unter der Lupe

**Emanzipation
in Bilderbüchern**

Es gäbe eine Abhandlung für sich, wie Erwachsene ihre Anliegen und Probleme in Bilderbücher hineinverpacken. Nach Antiautorität, Nostalgie, Umweltschutz ist jetzt offenbar die Emanzipation an der Reihe.

Lisa und die Brötchen oder wie sich das Dorf verändert von Adele Turin und Margharita Saccaro, Limmat Verlag.

Erzählt und bebildert wird die Geschichte eines puppenstubenkleinen Dorfes, das nur von Frauen und Kindern bewohnt ist. Die Frauen bringen ihre Zeit zu, mit viel Mühe und Ehrgeiz kunstvoll Brötchen für ihre übergrossen, in einem fernen Haus an geheimen Dingen arbeitenden Männer herzustellen. Das Kind Lisa entdeckt, dass die Männer eifrige Redaktoren sind, dass ihre Arbeit aufgebaut ist und dass sie die Brötchen gedankenlos verschlingen. Da beginnen die Frauen zu streiken – und siehe, sie wachsen zu normaler Grösse empor. Die Männer fluchen, kehren aber dann ins Dorf zurück, beteiligen sich am Haushalt, spielen mit den Kindern.

Manipulation

Die Illustrationen sind von pop-fröhlicher Plakativität, die Story ist simpel vordergründig und hat Manipulationscharakter. Nimmt ein Kind das Buch beim Wortlaut, wie soll es sich seiner «nur-Hausfrau-Mutter» gegenüber verhalten, die des Vaters Hemden bügelt? Offensichtlich verstellt hier das politisch-sozial gerichtete Engagement die Sicht auf die so ungemein differenzierten Seh- und Erlebnisbereiche der Kinder.

Annemarie Monteil



Bücher

Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung

Spiele der Welt

(Geschichte – Spielen – Selbermachen)

Herausgeber: Schweizerisches Komitee für UNICEF, Zürich, Werdstrasse 36.

Frederic V. Grunfeld. Deutsche Bearbeitung: Eugen Oker,

Gestaltung: Peiter van Delft, Jack Botersmann

**Spiele daheim
und anderswo**

Es ist wahrhaftig eine Fund- und Schatzgrube, dieses bezaubernde und auch lehrreiche Buch «Spiele der Welt», das pädagogisch ausge-